



# Protokoll der Gemeindeversammlung

**Legislatur:** 2021 – 2026  
**Datum:** 28. November 2023 **Zeit:** 19.30 Uhr  
**Ort:** Gasthof St. Michael, Heitenried

---

**Vorsitz:** Bruno Werthmüller, Ammann  
**Protokoll:** David Vogelsang, Gemeindeverwalter  
**Anwesende Stimmbürger und Stimmbürgerinnen:** 58  
**FIKO-Sprecher:** Roland Schwab  
**Stimmzähler:** Andrea Kolly und Richard Sahli  
**Entschuldigungen:** Alexia Harnisch  
**Mitgeltende Unterlagen:** Einladung zur Gemeindeversammlung  
**Presse:** Arthur Zurkinden, Freiburger Nachrichten  
**Gast:** -

---

## Traktanden:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. Mai 2023**
2. **Neuanstellung Mitarbeiter/in Gemeindeverwaltung (40% Pensum)**
3. **Befristete Senkung des Steuerfusses von 81 auf 78% für das Jahr 2024 für die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen.**
4. **Budget 2024**
  - Erfolgsrechnung
  - Investitionsrechnung
  - Bericht der Finanzkommission
  - Finanzplan 2024-2028
5. **Verschiedenes**

## Begrüssung

Der Ammann, Bruno Werthmüller, begrüsst im Namen des Gemeinderates alle recht herzlich zur ordentlichen Budget-Gemeindeversammlung. Er dankt den Anwesenden für das Interesse.

Einen besonderen Gruss richtet der Ammann an den Berichterstatter für die Freiburger Nachrichten, Arthur Zurkinden. Er dankt im Voraus für die Informationsverbreitung. Weiter begrüsst er den neuen Pächter des Gasthofs St. Michael, Daniel Kilchör, und wünscht ihm in Heitenried viel Erfolg.

Die Gemeindeversammlung wird durch den Ammann als eröffnet erklärt.

## Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen: Andrea Kolly und Richard Sahli.

Dagegen gibt es keine Einwände aus der Versammlung. Die Stimmzähler werden gebeten, die Anzahl der anwesenden Personen dem Gemeindeverwalter mitzuteilen.

## Einberufung

Die Versammlung wurde durch die Mitteilung im Amtsblatt Nr. 46 vom 17. November 2023, durch den öffentlichen Anschlag sowie mit Einladung (Mitteilungsblatt der Gemeinde) in alle Haushalte einberufen (gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2016).

## Anwesende Personen

Der Ammann teilt mit, dass Total **58** stimmberechtigte Personen anwesend sind. Das absolute Mehr beträgt **30**.

## Genehmigung Traktanden

Bruno Werthmüller stellt die Traktanden gemäss Einladung vor. Auf die Frage, ob es gegen die Einberufung und die Traktanden Änderungs- oder Rückweisungsanträge gibt, wird das Wort nicht ergriffen. Der Ammann schliesst daraus, dass die Anwesenden mit der Einberufung und den Traktanden einverstanden sind.

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. Mai 2023

Bruno Werthmüller, Ammann, erläutert, dass das Protokoll fristgemäss 10 Tage vor dieser Versammlung auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auflag. Ebenfalls konnte das Protokoll auf der Internetseite der Gemeinde eingesehen werden.

Der Ammann, Bruno Werthmüller, fasst die Verhandlungsgegenstände der letzten Gemeindeversammlung, vom Freitag, 05. Mai 2023, im Vereins- und Kulturhaus zusammen.

### Kurzfassung des Protokolls:

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22.11.2022.**  
Das Protokoll wurde genehmigt und dem Gemeindeschreiber verdankt.
- 2. Rechnung 2022**  
Die Rechnung 2022 wurde mit 22 Ja zu 0 Nein bei 0 Enthaltungen angenommen.
- 3. Sanierung Schönfelsstrasse / Kantonsstrasse bis Schützenhaus**  
Die Erneuerung wurde mit 27 Ja gegen 1 Nein bei 0 Enthaltungen angenommen.
- 4. Verschiedenes**

## Wortmeldungen

Das Wort wird nicht verlangt.

## Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt, den Bürgerinnen und Bürger das Protokoll zu genehmigen.

## Beschluss

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Ammann dankt dem Gemeindeverwalter, David Vogelsang, für die Verfassung des Protokolls.



**Wortmeldungen**

- Catillaz Walter:** Ich habe dem Gemeinderat vorgängig einen schriftlichen Antrag zugestellt. Ich möchte diesen der Versammlung nicht vorenthalten. Ich bin der Auffassung, dass viel zu viel verwaltet wird. Ich habe ein Baugesuch einer Fassadenphotovoltaik via FRIAC eingereicht. GeoPlaning hat das Gesuch überprüft, mich angerufen und gebeten das Baugesuch in 3-facher Ausführung in Papierform auf die Gemeindeverwaltung zu bringen. Ich frage mich, warum ich es auf die Verwaltung bringen muss, wenn ich das Dokument elektronisch ausgefüllt habe? Die Bewilligung habe ich mittlerweile erhalten. Ich musste 45 Seiten für ein Fassadenphotovoltaikgesuch einreichen. Aus diesem Grund stelle ich den Antrag 40 Stellenprozent abzubauen. Die Bauverwaltung ist ausgelagert worden und durch die Digitalisierung der Wasserzähler kann weiteres Personal eingespart werden.
- Bruno Werthmüller:** Es sind nicht alle Arbeiten im Bauwesen ausgelagert worden. Zu den ausgelagerten Arbeiten gehören lediglich die Baugesuch- und Baukontrolle. Die Vorgaben für die Baugesuche via FRIAC sind vom Kanton auferlegt worden. Die Gemeinde kann daran nichts ändern. Auch bei einer Digitalisierung der Wasserzähler, werden die Rechnungen weiterhin von der Gemeindeverwaltung ausgestellt.
- Cornelia Portmann:** Bei der kürzlich stattgefundenen Abstimmung „DETTEC“ hat die Gemeinde Heitenried nur ganz knapp „Nein“ gestimmt. Sobald das 2. Paket „DETTEC“ angenommen wird, kommt in nächster Zeit noch mehr auf die Gemeinden zu. Früher oder später wird die Erhöhung der Stellenprozente benötigt. Deshalb sollte sich gut überlegt werden, ob dieser Antrag wirklich angenommen oder abgelehnt werden soll.
- Roland Mathys:** Es wurde vorhin der Vergleich mit einer anderen Gemeinde erwähnt. Kassieren diese die Steuern selber ein? In Heitenried werden die Steuern vom Kanton einkassiert.
- Bruno Werthmüller:** Die Gemeinde St. Ursen macht die Steuern selber. Das Bauwesen ist ebenfalls ausgelagert.
- Thomas Beutler:** Ich arbeite fast täglich mit FRIAC, indem ich Baudossiers zum Thema Prävention, bei der KGV, begutachte. Man hat das Gefühl, dass FRIAC sehr kompliziert ist. Aber für Personen die tagtäglich mit diesem Programm zu tun haben ist das keine grosse Sache. Es ändert auch nichts daran, ob Papier genutzt wird oder nicht, der Aufwand ist identisch. Wenn die Qualität nicht leiden soll, braucht es Zeit, ansonsten passieren Fehler. Wenn der Gemeinderat diesen Antrag stellt, ist es für mich nicht nachvollziehbar, warum man diesem Antrag mit einem Abbau entgegenhalten will. Der Aufwand ist auch mit der Digitalisierung da. Für die Qualität ist es nicht gut, wenn die Leute die Arbeit nicht mehr stemmen können. Dadurch gibt es die gleichen Probleme wie zum Teil in der Privatwirtschaft.
- Hermann Zahno:** Wenn diese Stelle hilft, den Gemeinderat zu entlasten, dann bin ich der Auffassung, dass diesem Antrag zugestimmt werden sollte. Ich habe derzeit viel mit der Gemeinde Tafers zu tun. Die 40 Stellenprozent kosten der Gemeinde immer noch viel weniger als eine mögliche Fusion in zwei Jahren, wenn es keine Gemeinderäte mehr zu finden gibt.
- Reto Schafer:** Kann die FIKO die Einsparungsmöglichkeiten genauer erläutern.
- Roland Schwab:** In der Diskussion hat die FIKO gemerkt, dass die Schalteröffnungszeiten ein grosses Thema sind und dass es ein gewisses Potenzial gibt. Des Weiteren hat die FIKO die Digitalisierung angesprochen. Der Input an den Gemeinderat ist, dass die Möglichkeiten zwischen der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat nochmals überprüft werden sollte.
- Pascal Catillaz:** Ich bin in der Privatwirtschaft tätig, auch hier muss in der Verwaltung konsequent eingespart werden. Bei uns gilt ebenso die Digitalisierung zu nutzen und die Kosten zu reduzieren. Das müsste auch in der Verwaltung möglich sein. Es ist einfach, mit Steuergeldern umzugehen und wenn es nicht reicht, einfach die Steuern zu erhöhen. Es muss konsequent gespart werden. Das muss auch ein Ziel der Gemeindeverwaltung sein.
- Fred Kreuter:** Als Mitglied der FIKO, möchte ich festhalten, dass wir leider nicht alle Informationen zur Verfügung hatten. Wir hatten nur den Text aus der Botschaft und ich finde es schade, dass niemand vom Gemeinderat, der verantwortlich für dieses Ressort ist, anwesend war.
- Bruno Werthmüller:** Das war nicht gewollt und werde ich zur Kenntnis nehmen. Ich entschuldige mich dafür.

**Beschluss**

Die Neuanstellung Mitarbeiter/in für die Gemeindeverwaltung wird mit 32 **Ja** gegen 14 **Nein** Stimmen bei 12 **Enthaltungen** genehmigt.

### 3. Befristete Senkung des Steuerfusses von 81% auf 78% für das Jahr 2024 für die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen.

Beatrice Schmid (Finanzverantwortliche Gemeinderätin):

Das Traktandum ist schon länger auf unserer Pendenzenliste. Wir wollten jedoch zuerst die erste Rechnung nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 abwarten. Wir haben die Senkung mit dem Amt für Gemeinden ausführlich geprüft. Mit der Steuerfussenkung möchte der Gemeinderat der allgemeinen Teuerung entgegenwirken und einen Teil von den letzten guten Ergebnissen zurückgeben.

Gemäss Art. 20 GFHG muss das Budget der Erfolgsrechnung ausgeglichen sein. Die Steuersätze müssen so festgelegt werden, dass das Gleichgewicht des Finanzhaushalts gewährleistet ist. Ein Aufwandüberschuss ist dann gestattet, wenn er durch das nicht zweckgebundene Eigenkapital gedeckt werden kann. Die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre betragen CHF 2'885'458.74. Damit kann der Aufwandüberschuss gedeckt werden.

Die befristete Steuerfussenkung von aktuell 81% auf 78% für das Jahr 2024 gilt für die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen. Die Kapitaleinkommensteuer ist von dieser Steuersenkung ausgeschlossen.

**Für das Jahr 2025 und darüber hinaus gilt wieder der Steuerfuss 81%, ausser die Gemeindeversammlung entscheidet zu einem späteren Zeitpunkt wiederum eine Änderung des Steuerfusses vorzunehmen.**

Die Steuererträge der Einkommens-, Vermögens-, Gewinn- und Kapitalsteuern wurden aufgrund der Angaben der kantonalen Steuerverwaltung (Basis: Steuerstatistik 2021) berechnet.

Aus der geplanten Steuersenkung resultieren folgende Mindereinnahmen:

Natürliche Personen	Vermögen	Einkommen
Schätzung mit Steuerfuss 81%	214'000	2'660'000
Schätzung mit Steuerfuss 78%	206'000	2'560'000
<b>Mindereinnahmen</b>	<b>8'000</b>	<b>100'000</b>

Juristische Personen	Kapital	Gewinn
Schätzung mit Steuerfuss 81%	2'500	74'000
Schätzung mit Steuerfuss 78%	1'000	71'000
<b>Mindereinnahmen</b>	<b>1'500</b>	<b>3'000</b>

<b>Total Mindereinnahmen</b>	<b>CHF 112'500</b>
------------------------------	--------------------

#### Bericht der Finanzkommission (Sprecher: Roland Schwab)

Die Finanzkommission empfiehlt die befristete Senkung des Steuerfusses von 81% auf 78% für das Jahr 2024 für die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen zur Annahme.

#### Wortmeldungen

- Walter Catillaz:** Zu diesem Traktandum habe ich dem Gemeinderat einen schriftlichen Antrag zugestellt. Ich bin der Ansicht, dass der Gemeinderat, zum Thema Steuersenkung, zurückhaltend ist. In der Rechnung 2022 hat die Gemeinde ein Plus von CHF 450'000.- erzielt. Nun ist ein Minus von CHF 105'000.- budgetiert. Warum wird nicht versucht, die Steuern um 10%, das heisst um 8 Rp. auf 73%, zu senken? Das würde ein Minus von CHF 260'000.- bedeuten und wäre gegenüber der Rechnung von 2022 gut verkraftbar.
- Bruno Aebischer:** Ganz soweit möchte ich nicht gehen. Ich stelle einen Antrag für eine unbefristete Senkung von 3 Rp. Der Gemeinderat hat es so in der eigenen Hand und kann jederzeit wieder vor die Gemeindeversammlung treten, um eine Steuererhöhung zu beantragen.
- Bruno Werthmüller:** Diese Überlegungen haben wir uns im Gemeinderat auch gemacht. Jedoch sind wir zum Entschluss gekommen, dass eine Steuererhöhung schwieriger umzusetzen ist. Der Gemeinderat hat die künftigen Investitionen und Kosten, die auf die Gemeinden aufgedrängt werden, analysiert. Aus diesem Grund haben wir uns für eine befristete Steuerfussenkung entschlossen.
- Beatrice Schmid:** Wir wissen nicht, wie das Rechnungsjahr 2024 aussehen wird. Es ist uns bewusst, dass wir jeweils ein besseres Ergebnis erzielt haben, als es budgetiert war. Mit dieser Variante ist der Gemeinderat frei und kann, wenn die Rechnung positiv ausfällt, wieder einen Antrag, für ein weiteres Jahr, machen.

- Adrian Müller:** Dieses Thema ist bereits über drei Perioden in der FIKO diskutiert worden. Bisher haben wir uns jeweils gegen eine Steuersenkung gewehrt. Mit dieser Variante kann jedoch dynamisch gehandelt werden. Jedoch muss allen bewusst sein, dass es unangenehm wird, wenn einmal eine Steuererhöhung ansteht. Aus diesem Grund unterstützt die FIKO den Antrag des Gemeinderates, weiterhin mit Vor- und Weitsicht zu planen.
- Hermann Zahno:** Was ist, wenn alle drei Anträge abgelehnt werden?
- Bruno Werthmüller:** Dann bleibt der Steuerfuss bei 81%. Zuerst wird über den Gemeinderatsantrag abgestimmt. Wenn dieser angenommen wird, entfallen die Anträge aus der Versammlung. Wenn dieser abgelehnt wird, wird zuerst über den ersten Antrag aus der Versammlung abgestimmt und falls dieser auch abgelehnt wird, wird über den zweiten Antrag aus der Versammlung abgestimmt.

**Beschluss**

Die befristete Senkung des Steuerfusses von 81% auf 78% für das Jahr 2024 für die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen wird mit 42 **Ja** gegen 13 **Nein** Stimmen bei 3 **Enthaltungen** genehmigt.

**4. Budget 2024**

Beatrice Schmid (Finanzverantwortliche Gemeinderätin):

Der Gemeinderat hat das Budget am 16. Oktober 2023 genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung, dies wie folgt zu beschliessen:

<b>Erfolgsrechnung</b>	Ertrag	4'980'785.00
	Aufwand	5'380'017.00
	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>-399'232.00</b>
<b>Investitionsrechnung</b>	Ertrag	0.00
	Aufwand	1'367'900.00
	<b>Ausgabenüberschuss (Nettoinvestitionen)</b>	<b>1'367'900.00</b>
<b>Finanzierung</b>	Aufwandüberschuss	-399'232.00
	Abschreibungen	413'545.00
	Auflösung passivierte Investitionsbeiträge	-89'235.00
	Einlagen Spezialfinanzierung	135'401.00
	Entnahme Spezialfinanzierung	-47'350.00
	Entnahme Aufwertungsreserve	-311'000.00
	Nettoinvestitionen	-1'367'900.00
	<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>-1'665'771.00</b>

**Grundlagen**

- > Meldungen der kantonalen Ämter und Dienststellen
- > Meldungen der Gemeindeverbände
- > Schätzung der Steuereinnahmen aufgrund Angaben der Kantonalen Steuerverwaltung
- > Diverse weitere Faktoren (Teuerung, Bautätigkeit, Konjunktur, etc...)

**Vergleich Nettoaufwand bzw. –ertrag gegenüber Budget 2024 und Rechnung 2022**

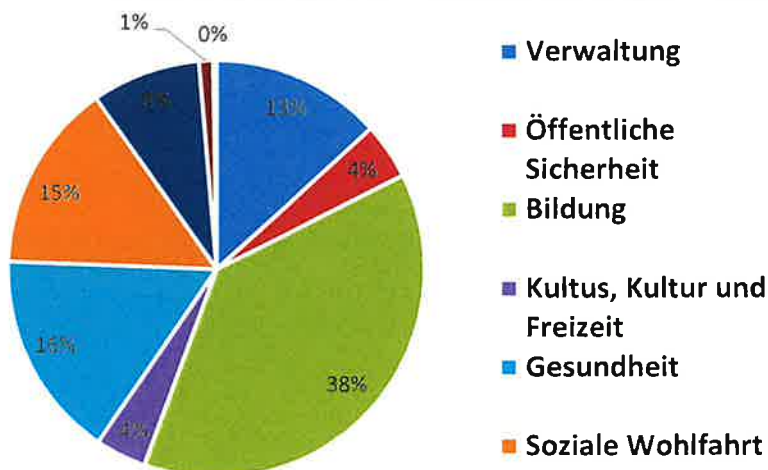
	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022	Abweichung Budget 24/23
0 Allgemeine Verwaltung	616'023	503'393	463'768	112'630
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	202'081	173'548	108'135	28'533
2 Bildung	1'765'165	1'690'432	1'585'572	74'733
3 Kultur, Sport und Freizeit	181'662	164'918	146'102	16'744
4 Gesundheit	749'979	679'620	641'841	70'359
5 Soziale Sicherheit	682'630	680'500	672'249	2'130
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	387'606	411'554	311'361	<b>-23'948</b>
7 Umweltschutz und Raumordnung	50'145	46'845	66'788	3'300
8 Volkswirtschaft	12'741	10'141	6'281	2'600
9 Finanzen und Steuern	-4'248'800	-4'254'950	-4'450'369	6'150
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-399'232</b>	<b>-106'001</b>	<b>448'272</b>	

**KOMMENTAR ZU DEN EINZELNEN ABWEICHUNGEN (GEGENÜBER BUDGET 2023)**

0220.3010.01	<b>Besoldung Verwaltungspersonal</b> Zur Stärkung der Verwaltungskompetenz wird eine zusätzliche 40-50% Stelle geschaffen. Die Löhne des Verwaltungspersonals werden gemäss kantonaler Skala erhöht. Der Lohn des Verwalters wird nach Absolvierung verschiedenen Fortbildungskursen und Übernahme von neuen Projekten entsprechend angepasst.	<b>Mehrkosten CHF 55'800.00</b>
0222.3612.01	<b>Verwaltung Mehrzweckverband Sense</b> Die Verwaltung des Mehrzweckverbandes Sense befindet sich in der Aufbauphase. Neu wird auch die Region Sense integriert sein.	<b>Mehrkosten CHF 13'500.00</b>
1400.3632.10	<b>Kostenanteil Berufsbeistandschaften</b> Die Mehrkosten resultieren primär aus den Personalkosten. Das Arbeitspensum der Buchhaltung wurde um 20% erhöht, eine zusätzliche Arbeitsstelle mit einem Pensum von 50% im Bereich Administration und Buchhaltung und eine neue Arbeitsstelle «Sozialarbeiter Berufsbeistand» wurden geschaffen.	<b>Mehrkosten CHF 19'500.00</b>
1610.3660.60	<b>Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge</b> Erste Abschreibung der Schiessanlage der Schützengesellschaft.	<b>Mehrkosten CHF 5'333.00</b>
2130.4612.01	<b>Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden</b> Ausserordentliche Rückzahlung von Eigenkapital der OS Sense im Budget 2023.	<b>Minderertrag CHF 28'350.00</b>
2140.3611.01	<b>Gemeindeanteil an Konservatorium Freiburg</b> Der Betrag der Kostenbeteiligung wird auf folgenden Angaben berechnet: budgetierte Nettokosten des Konservatoriums, zugeteilte Kurseinheiten für das 1. Semester 2023/2024 und der Annahme, dass die Einschreibungen für die folgenden Semester identisch bleiben.	<b>Mehrkosten CHF 12'100.00</b>
2200.3631.02	<b>Logopädie, Psychologie</b> Die Pensen für die Schuldienste werden aufgrund der in der Gemeinde ansässigen Schüler berechnet. Die Berechnung wurde zu Gunsten der OS angepasst. Heitenried verliert somit eine Jahreswochenstunde in der Logopädie und eine halbe Jahreswochenstunde in der Schulpsychologie. Die bisherigen Stunden werden in beiden Bereichen dringend benötigt. Diese müssen nun vollumfänglich durch die Gemeinde bezahlt werden.	<b>Mehrkosten CHF 27'300.00</b>
3290.3130.02	<b>Adventsmarkt</b> Der Adventsmarkt im Dezember 2023 durch die Gemeinde organisiert.	<b>Mehrkosten CHF 3'000.00</b>
3290.3636.02	<b>Beitrag Kultur- und Vereinshaus</b> Zusätzlich zum jährlichen Unterstützungsbeitrag werden ab 2024 CHF 5'000.00 in einen Renovationsfonds einbezahlt. Damit sollen zukünftige grössere Renovationen finanziert werden.	<b>Mehrkosten CHF 5'000.00</b>
3420.3636.01	<b>Projekte Jugendarbeit</b> Um dem Leitbild der Gemeinde Heitenried zu entsprechen, sollen im 2024 mit einem Jugendday die Kontakte und Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und Erwachsenen gefördert werden. Mit dem Jugendday will der Gemeinderat die Jugendlichen animieren, sich aktiv mit der Gemeinde und den Behörden auseinanderzusetzen.	<b>Mehrkosten CHF 6'000.00</b>
3420.4511.01	<b>Entnahme aus Fonds Unterstützung Kinder und Jugendliche</b> Der Fonds «Unterstützung Kinder und Jugendliche» wird zur Finanzierung des Jugendday verwendet.	<b>Mehrertrag CHF 4'000.00</b>
4120.3632.10	<b>Betriebskosten PH Maggenberg</b> Die Mehrkosten resultieren aus höheren Personalkosten, höhere Strompreise und diverser Anschaffungen von Maschinen und Geräten (z.B. neue Möbel auf Abteilungen)	<b>Mehrkosten 6'300.00</b>
4120.3632.14	<b>Betriebskosten PH St. Martin</b> Die Mehrkosten resultieren aus höheren Personalkosten und höheren Strompreisen und Unterhaltskosten für den Treppenlift.	<b>Mehrkosten CHF 15'700.00</b>
4210.3612.12	<b>Anteil an den Pauschalbeiträgen (pflegende Angehörige)</b> Immer häufiger werden ältere Menschen von Angehörigen zuhause gepflegt. Die Kommission Pauschalentschädigung entscheidet über die Gewährung einer Entschädigung.	<b>Mehrkosten CHF 16'000.00</b>



4210.3632.10	<b>Beteiligung Spitex Sense</b> Wegen anhaltend hohem Bedarf ist eine Stellenerhöhung für den neuen Standort Düringen vorgesehen.	<b>Mehrkosten CHF 14'700.00</b>
5451.3635.01	<b>Beiträge an Kinderkrippen und -horte</b> Die Nachfrage nach familienergänzender Tagesbetreuung nimmt stetig zu. Auch der zweite Standort der KITA Zauberschlossli in Alterswil ist bereits ausgelastet.	<b>Mehrkosten CHF 5'400.00</b>
5790.3612.10	<b>Anteil an den Betriebskosten des regionalen Sozialdienstes</b> Unter anderem führt die neue Arbeitsstelle Sozialarbeiter zu Mehrkosten.	<b>Mehrkosten CHF 8'400.00</b>
6151.3010.01	<b>Besoldung</b>	<b>Minderkosten CHF 9'500.00</b>
6151.3141.01	<b>Winterdienst und Schneeräumung</b> Der Winterdienst wird nun zum grossen Teil durch das Team der Gartenhandwerk Fasel GmbH sichergestellt. Deshalb verlagern sich die Kosten innerhalb der obenstehenden Konten.	<b>Mehrkosten CHF 17'000.00</b>
6290.3101.01	<b>SBB Tageskarten Gemeinde</b>	<b>Minderkosten CHF 28'000.00</b>
6290.4250.01	<b>Verkäufe SBB Tageskarten</b> Der Gemeinderat hat entschieden, die Nachfolgelösung der bisherigen SBB-Tageskarten nicht mehr anzubieten.	<b>Mindereinnahmen CHF 23'000.00</b>
7101.3143.01	<b>Unterhalt Trinkwasserinfrastruktur</b> Im Vorjahr wurden ausserordentliche Unterhaltsarbeiten durchgeführt.	<b>Minderkosten CHF 38'500.00</b>
7101.4240.01	<b>Grundgebühren Wasser</b>	<b>Mindereinnahmen CHF 14'000.00</b>
7101.4240.04	<b>Wasserverkäufe</b> Aufgrund der, in den letzten Jahren angehäufter, Reserven hat sich der Gemeinderat entschieden, sowohl die Grundgebühren als auch die Verbrauchsgebühren zu senken.	<b>Mindereinnahmen CHF 35'000.00</b>
7201.4240.01	<b>ARA-Betriebsgebühr</b>	<b>Mindereinnahmen CHF 28'000.00</b>
7201.4240.02	<b>Grundgebühr Meteorwasser</b>	<b>Mindereinnahmen CHF 22'000.00</b>
7201.4240.03	<b>Grundgebühr öffentliche Anlagen</b>	<b>Mindereinnahmen CHF 27'000.00</b>
7201.4240.04	<b>Grundgebühr Schmutzwasser</b> Siehe Erklärung oben	<b>Mindereinnahmen CHF 17'000.00</b>
7201.3143.01	<b>Unterhalt Abwasserinfrastruktur</b> Periodische Unterhaltsarbeiten an Retention	<b>Mehrkosten CHF 11'500.00</b>
7900.3612.10	<b>Beitrag Region Sense</b> Durch die Integrierung in den neuen Mehrzweckverband Sense verlagern sich einige Kosten in die Verwaltung des Mehrzweckverbandes.	<b>Minderkosten CHF 5'200.00</b>



## Entschädigungen an Gemeinwesen

		Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Kanton</b>	Aufwand	1'760'250	1'675'250	1'631'879
	Ertrag	-135'250	-130'950	-128'643
	Interkommunaler Finanzausgleich	-449'000	-416'000	-441'538
	Nettoaufwand	1'176'000	1'128'300	1'061'698
<b>Gemeinden/Gemeinde- zweckverbände</b>	Aufwand	1'265'900	1'165'000	1'028'381
	Ertrag		-28'350	
	Nettoaufwand	1'265'900	1'136'650	1'028'381

## Ressourcenausgleich

- **Finanzausgleichsinstrument:** bezieht sich auf die **Steuereinnahmen der Gemeinden**
- **Steuerpotentialindex (StPI): Verhältnis** Steuerertrag zum Steuerertrag der Gesamtheit der Gemeinden
- **Horizontaler Ressourcenausgleich:** StPI **über** 100 Punkte finanzieren die Summe, die auf Gemeinden **unter** dieser Limite verteilt wird
- **Volumen:** 2.5% des StPI aller Gemeinden des Kantons (2.5% von CHF 1,34 Milliarden) oder **CHF 33'613'107.00**

## Steuerpotentialindex Gemeinde Heitenried

Budget 2024	74.71	388'569.00
Budget 2023	76.49	355'151.00
Budget 2022	74.94	378'035.00

## Bedarfsausgleich

- **Finanzausgleichsinstrument:** bezieht sich auf die Ausgabenseite der Gemeindefinanzen
- **Finanzbedarf** wird anhand eines Sets von **Kriterien** definiert: Bevölkerungsdichte, Beschäftigungsgrad, Bevölkerungswachstum, Personen im Alter von 80 oder mehr Jahren und Kinder im schulpflichtigen Alter
- **Volumen:** 50% des Ressourcenausgleichs oder für das Jahr 2023 **CHF 16'806'553.00**
- **Finanzierung:** Betrag wird vom Staat finanziert
- Bedarfsausgleich ist rein **vertikal**

## Bedarfsindex Gemeinde Heitenried

Budget 2024	97.86	61'070.00
Budget 2023	98.57	61'024.00
Budget 2022	99.12	62'098.00

Im Bedarfsindex sind alle Gemeinden anspruchsberechtigt.

**INVESTITIONSRECHNUNG**

Konto	GV	Projekt	Ausgaben
2130.5620.01		OS Sense, Investitionsbeiträge	81'100
2170.5040.01		Schulhaus: Brandschutz/Entlüftung IT	120'000
2171.5040.01		Sanierung/Anbau Turnhalle	100'000
3420.5090.01	30.11.2021	Pumptrack	10'000
4120.5620.01		Investitionsbeiträge GN Sense	23'300
6150.5010.41		Belagserneuerung Schönfelsstrasse 1. Etappe	81'000
6150.5010.42		Belagserneuerung Schönfelsstrasse 2. Etappe	600'000
6150.5010.43		Zugang Dorfzentrum, Sicherheit, Gehweg	100'000
6150.5010.44		"Bäsegässli", Gehweg St. Michael	50'000
7101.5060.40	30.11.2021	Ersatz Haushaltwasserzähler	60'000
7101.5620.01		Investitionsbeiträge ZV Sodbach Schönfelsstrasse 1. Etappe	10'000
7201.5031.01		MW Kanalisation	31'000
7201.5620.01		Investitionsbeiträge ARA Sensetal	17'000
7710.5030.01		Neugestaltung Friedhof	50'000
7900.5290.01		Gesamtrevision Ortsplanung	25'000
8400.5620.01		Region Sense, Inv. Beitrag Schwimmzentrum	9'500
		<b>Total</b>	<b>1'367'900</b>

**Bericht der Finanzkommission (Sprecher: Roland Schwab)****Budget 2024, Erfolgsrechnung**

Die Finanzkommission hat an ihrer Sitzung vom 31. Oktober 2023 die Erfolgsrechnung aus dem Budget 2024 im Detail geprüft und empfiehlt der Versammlung zur Annahme.

**Budget 2024, Investitionsrechnung**

Die Finanzkommission hat an ihrer Sitzung vom 31. Oktober 2023 die Investitionsrechnung aus dem Budget 2024 im Detail geprüft und empfiehlt der Versammlung zur Annahme.

**Wortmeldungen****Walter Catillaz:**

Ich habe dem Gemeinderat einen schriftlichen Antrag zugestellt. Betreffend Pumptrack bin ich der Auffassung, die CHF 10'000.- zu streichen. Die Begründung hat der Gemeinderat erhalten. Es hat sich in der Vergangenheit bewährt, dass jeder Verein, der eine Anlage zur Verfügung gestellt bekommen hat, wie zum Beispiel der Turnverein, Fussballclub oder Petanqueclub, helfen mussten, die Anlage zu realisieren und zu verwirklichen. Ich ziehe jedoch meinen Antrag jetzt zurück.

**Bruno Werthmüller:**

Die CHF 10'000.- sind für die restlichen Abschlussarbeiten vorgesehen. Das Projekt „Pumptrack“ war ein Wunsch aus der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Begegnungszone. Der MTB Heitenried wird für den Unterhalt zuständig sein. Der Verein hat sich sehr stark für das Sponsoring eingesetzt.

**Christian Durrer:**

Der Pumptrack ist provisorisch geöffnet. Eine Einweihung im November macht aus unserer Sicht keinen Sinn, deshalb werden wir diese auf den Frühling verschieben. Bis dahin werden auch noch Bänke und Tische hingestellt, sodass es eben einer Begegnungszone gerecht wird. Weiter wird noch eine Abfallsammelstelle installiert. Im Frühling werden zudem Sträucher und Büsche gepflanzt.

Ausserdem wird es eine Sponsoring- und Informationstafel mit diversen Informationen über die Nutzung der Pumptrack geben. Wir haben auch schon eine Anfrage von der amtierenden Weltmeisterin für die Nutzung der Pumptrack erhalten. Es soll wirklich für die ganze Bevölkerung etwas bieten.

- Adrian Müller:** Es hat viel geregnet. Haben die Abflüsse gut funktioniert?
- Christian Durrer:** Es hat gut funktioniert. Es hatte sich an gewissen Stellen Wasser gestaut. Insbesondere in der Böschung hat es durch die starken Regenfälle einige Schäden gegeben, welche jedoch mit der Umgebungsgestaltung im Frühling korrigiert werden.
- Roland Schwab:** Als Vorstandsmitglied des MTP Heitenried möchte ich kurz den MTB vorstellen. Der MTB besteht aus vier Leitern und durchschnittlich 25 Kinder. Sieben dieser 25 Kinder gehören uns Leitern. Langezeit haben wir es gratis gemacht bis wir gemerkt haben, dass wir eine Vereinsversicherung benötigen. Deshalb haben wir jetzt einen Mitgliedsbeitrag von CHF 20.- eingeführt. Die Versicherung kostet CHF 250.- und die Mitgliedschaft beim kantonalen Verband CHF 250.-. Wir haben also null Einkommen. Wir wollen aber auch nichts und machen das Ganze aus Freude. Wir bezahlen sozusagen, um das Hobby mit den Kindern ausüben zu können. Man kann also auch Sachen machen ohne dass es um das Portemonnaie geht. Wir brauchen den Pumptrack eigentlich nicht, aber wir finden es natürlich super, dass es diese Anlage in Heitenried gibt. Wir haben viel Zeit in ein Sponsorendossier investiert und viele Sponsorengelder generieren können.
- Reto Schafer:** Betreffend Investitionsrechnung. Zugang Dorfzentrum Gehweg. Auf welcher Seite der Hauptstrasse ist das vorgesehen?
- Walter Maurer:** Vor dem Sternenareal. Wir hatten dies schon einmal geplant gehabt, haben dann aber aufgrund der Bauarbeiten des Sternenblocks nicht vorgehen wollen. Früher gab es dort vor dem Sternen Parkplätze mit einer flachen Einfahrt. Durch den erhöhten Fussgängerverkehr, möchten wir dort ein erhöhtes Trottoir realisieren.
- Reto Schafer:** Wie sieht es mit der Situation Dorfzentrum Richtung Westen aus?
- Walter Maurer:** Die Randbordüre gehört dem Kanton. Dort muss in Zukunft aber auch etwas geschehen. Allerdings braucht es diesbezüglich noch Abklärungen mit dem Kanton. Der Kanton benötigt diese Fläche insbesondere für den Winterdienst.

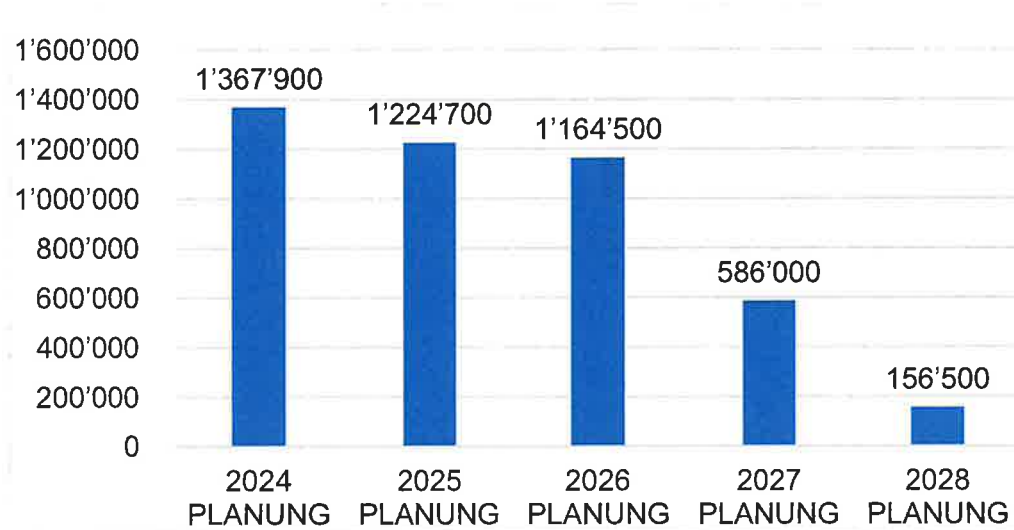
**Beschluss**

Das Budget 2024 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) wird mit 55 Ja gegen 0 Nein Stimmen bei 3 Enthaltungen (u.a. alle Mitglieder des Gemeinderates) genehmigt.

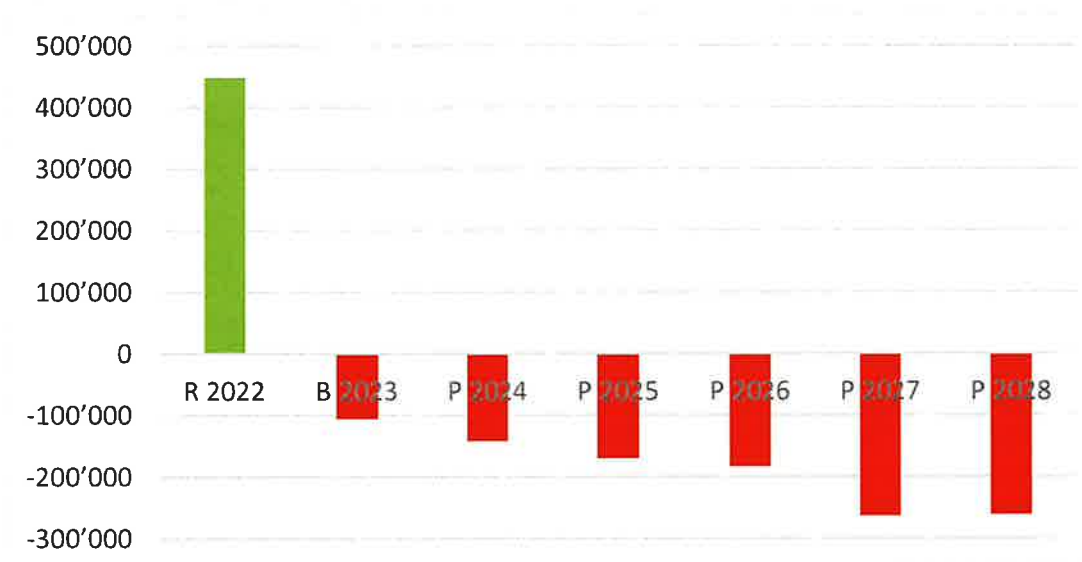
## Finanzplan 2024-2028

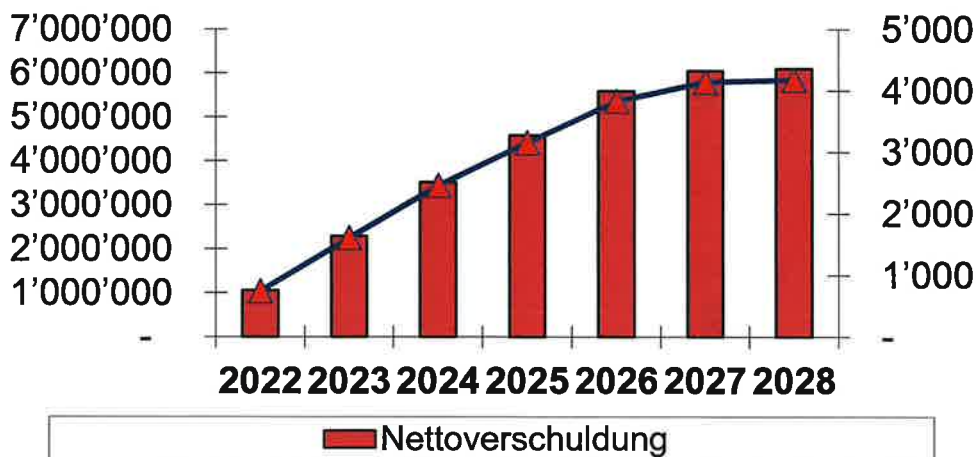
Der Finanzplan dient der mittelfristigen Planung und Steuerung der Finanzen und Leistungen. Der Finanzplan wird vom Gemeinderat beschlossen und an die Finanzkommission sowie an die Gemeindeversammlung weitergeleitet. Er dient als Grundlage für die Erstellung des Budgets. Im nachstehenden Finanzplan ist weder die im Budget geplante Neuanstellung noch die Steuersatzsenkung berücksichtigt.

**Geplante Investitionen in den Planjahren 2024-2028: CHF 4'499'600.00**



### Ergebnis der Erfolgsrechnung



**Entwicklung Nettoverschuldung****5. Verschiedenes****Art. 17, GG**

<sup>1</sup> Nach Erledigung der Geschäfte der Tagesordnung kann jeder Aktivbürger/jede Aktivbürgerin, zu anderen der Versammlung zustehenden Geschäfte, Anträge stellen. Die Versammlung entscheidet noch an der gleichen oder an der nächsten Sitzung, ob den Anträgen Folge gegeben werden soll.

<sup>2</sup> Ferner kann jeder Aktivbürger/jede Aktivbürgerin dem Gemeinderat über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung Fragen stellen. Der Gemeinderat antwortet sofort oder an der nächsten Versammlung.

**Wortmeldungen:****Heinrich Meyer:**

Zuerst möchte ich ein Kompliment aussprechen, dass die Gemeindeversammlung so schnell umdisponiert wurde und die Versammlung vom Vereinshaus in den St. Michael verlegt wurde.

Wir haben eine Teilrevision der Ortsplanung im Gange. Ich stelle den Antrag, dass diese öffentlich aufgelegt und mit der Bevölkerung gemeinsam besprochen wird.

Wir müssen die Kernzone von Heitenried schützen. Wir werden im ganzen Kanton für unseren Dorfkern beneidet. Wir müssen aufhören, den Verkehr in die Kernzone zu steuern. Wir sind alle erschrocken, als 2021 plötzlich dieser Koloss auf dem Sternenareal stand. Dort haben wir es auch versäumt, auf ein Trottoir zu insistieren. Deshalb müssen wir dieses Mal vorsichtiger planen.

Die Käserei war vor Jahren einmal 700m weiter unten geplant. Wir brauchen doch hier nicht noch einmal 13 Wohnungen mit durchschnittlich je zwei Autos. Ich stelle den Antrag, dass die Teilrevision nochmals geprüft und öffentlich aufgelegt wird.

Auch die ganze Verkehrsführung muss neu überdacht werden, damit wir nicht den ganzen Verkehr im Dorfzentrum haben.

Der Wirt vom St. Michael wäre sehr dankbar, wenn wir den Saal behalten könnten. Wir müssen mit ZAPEC eine Lösung finden.

**Bruno Werthmüller:**

Unser Dorf muss sich natürlich auch immer noch entwickeln können. Wir nehmen den Antrag auf.

**Christian Durrer:**

Das Dossier liegt beim Kanton und wird zurzeit von den zuständigen Ämtern geprüft und beurteilt. Der Kanton ist gesetzlich verpflichtet, das Dossier innerhalb von einigen Monaten zu behandeln. Allerdings haben sie eine Verspätung und uns heute per E-Mail mitgeteilt, dass sie es am Bearbeiten sind. Einige

Beurteilungen von Ämtern sind noch ausstehend. Diese werden noch eingeholt und nachgereicht. Das Resultat der Teilrevision dürfte also bald eintreffen.

In dieser Zeit haben sich auch die gesetzlichen Grundlagen geändert, sodass die Chance sehr gering ist, dass der Kanton die Teilrevision, so wie sie eingegeben wurde, vollumfänglich bewilligen wird.

Stand heute können wir die Teilrevision nicht einfach unterbrechen und ändern. Deshalb wird der Antrag im Rahmen einer Gesamtrevision einfließen. Neuerdings benötigt es auch eine Innenverdichtungs- und Aufwertungsstudie.

Im nächsten Jahr sind CHF 25'000.- für die Vorbereitungsarbeiten zusammen mit Urbaplan vorgesehen. In diesem Zusammenhang können wir das Anliegen berücksichtigen, dass wir die Bedürfnisse der Bevölkerung einbinden.

Die gesetzlichen Parameter sind sehr stur. Wir werden jedoch nicht in der stillen Kammer eine Gesamtrevision ausarbeiten und diese heimlich dem Kanton überreichen. Die laufende Teilrevision zu unterbrechen und Änderungen anzubringen ist meines Erachtens, im gesetzlichen Rahmen, nicht möglich.

**Heinrich Meyer:** Die Teilrevision war nie öffentlich aufgelegt. Die Gesamtrevision schon. Ich verlange, dass die Teilrevision öffentlich aufgelegt und mit der Bevölkerung besprochen wird. Ich stelle deshalb diesen Antrag.

**Christian Durrer:** Es ist davon auszugehen, dass die Teilrevision aufgelegt war. Wir werden dies jedoch prüfen und nehmen den Antrag auf.

**Heinrich Meyer:** Es gibt schon jetzt Probleme mit dem Verkehr. Wir sollten die Peripherie nutzen.

**Christian Durrer:** Das ist ein Punkt, der in die nächste Gesamtrevision einfließen kann. Aber kurzfristig kann diese nicht geändert werden.

**Heinrich Meyer:** Ich möchte nicht, dass wir das gleiche Szenario wie im 2021, mit dem alten Sternenareal, erleben. Auf diesem Areal war ein Wirtepatent. Es wird immer der gleiche Trick angewendet, indem man die Frist des Patents auslaufen lässt. Deshalb bin ich der Meinung, dass solchen Situationen entgegengewirkt und solche Projekte geschützt werden müssen.

**Christian Durrer:** Es gibt zwei verschiedene Sachen in diesem Antrag. Einerseits die laufende Teilrevision, andererseits die Gesamtrevision. Bis die Gesamtrevision auf einem Stand ist, wo die Gemeinde Einfluss nehmen kann, wird noch viel Zeit vergehen. Der zweite Punkt ist die laufende Teilrevision, welche von der Gemeinde nicht beeinflusst werden kann.

**Fred Kreuter:** Es interessiert die Leute, was an diesem Standort passiert. Kann der Gemeinderat etwas dazu sagen?

**Christian Durrer:** Das ist nicht ein Projekt, das der Gemeinderat projektiert hat. Das Grundstück ist gekauft worden und darauf wird ein Projekt realisiert. Ein normaler Ablauf. Es ist im Amtsblatt ausgeschrieben worden und auf der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Auflage aufgelegt. Es ist nicht am Gemeinderat, das Projekt, welches der Investor geplant hat, der Bevölkerung zu präsentieren.

Wir werden uns jedoch bemühen, mit dem Eigentümer Kontakt aufzunehmen, damit wir, zum Beispiel beim Bäsegässli, eine gute Lösung, in Bezug auf die Fussgängersicherheit und den Winterdienst, finden. Ich möchte allerdings festhalten, dass das Grundstück nicht der Gemeinde gehört.

**Josef Schmutz:** Ich habe letztthin in den FN vom Amt für Kulturgüter in Freiburg, genau über dieses Thema, gelesen. Wir haben ein Ortsbild, welches es so nicht mehr zu sehen gibt. Ein Ortsbild gehört auch zum Kulturgut. Aus diesem Grund habe ich Einsprache erhoben. Ich hoffe, dass dieses Projekt noch diskutiert wird. Wenn nicht hier, dann beim Kanton.

**Bruno Werthmüller:** Der Kulturgüterverein wird das Projekt sicher begutachten und seinen Kommentar abgeben. Ich möchte jedoch nochmals festhalten, dass das Projekt in privater Hand und gemäss den Vorschriften und Reglement entstanden ist. Das Dossier wird noch den Weg durch die Ämter beim Kanton durchlaufen. Die Situation mit dem Saal haben wir bereits besprochen. Der Saal gehört nicht der Gemeinde, sondern ist in privater Hand.

**Walter Catillaz:** Beim Schlossgarten hiess es damals, dass eine Dachlukarne nicht erlaubt ist. Jetzt sehen wir, wie die Leute auf diesen Ämtern entscheiden. In der Kernzone in unserem Dorf hat es überall Lukarnen. Genau neben der Kirche beim Schlossgarten durften keine Lukarnen realisiert werden. Das zeigt auf wie diese Ämter funktionieren.

**Adrian Müller:** Im Namen der FIKO möchte ich mich beim Gemeinderat sowie bei der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt, gleichzeitig haben wir über eine Steuersenkung entschieden. Denkt in der Zukunft daran, dass wir zeitweise von unplanbaren Einkommen profitieren konnten. Es muss uns bewusst sein, dass es auch in die andere Richtung gehen kann. Wir können gewisse Sachen in den Steuereinnahmen nicht einplanen, welches berücksichtigt werden muss.

## In eigener Sache:

### Pumptrack (Christian Durrer)

Die Erläuterungen wurden bereits im Budget erläutert.

### Sanierung Schönfelsstrasse bis Schützenhaus (Walter Maurer):

Die Strassenarbeiten sind termingerecht beendet worden. Die aufgerissene Strasse hat dazu geführt, dass es zum Teil gestaubt hat. Bei Regen wurde es dementsprechend schmutzig. Die Einlaufschächte wurden mit den eigenen Leitungen verbunden, sodass Überschwemmungen in diesem Bereich verhindert werden sollten. Bei den Sanierungsarbeiten im vorderen Bereich sind sehr alte Leitungen zum Vorschein gekommen. Diese Leitungen wurden ersetzt. Gleichzeitig konnte ein Teil des Trennsystems realisiert werden. Nächstes Jahr folgt der Deckbelag. Zum Schluss werden die Signalisierungen und Markierungen angebracht.

### Adventsmärit (Benjamin Zurrón):

Der Ortsverein hat den Adventsmärit nicht mehr organisieren wollen. Der Gemeinderat hat daraufhin entschieden, dass wir den Adventsmärit eigenständig organisieren. In Absprache mit dem Depot Gartenhandwerk ist der Märit in dieser Form entstanden. Der Ortsverein hat dies während Jahrzenten hervorragend gemacht.

Am diesjährigen Adventsmärit werden die «Schlossgespenster» vom Schulhaus Schloss singen und die Jubla einen Sanktclousumzug organisieren. Wenn ihr Zeit habt, kommt doch gerne am Adventsmärit vorbei.

Auf die Frage wieso die Vereine kein Essen und Trinken verkaufen dürfen, gibt es verschiedene Aspekte. Der pragmatischste Faktor ist, dass der Aufwand mit der Sicherheit und Strom viel grösser wäre. Das hat zur Folge, dass die Restauration nur beim Depot mit dem Sodbach zusammen stattfinden wird.

## Wortmeldungen:

- Reto Schafer:** Gibt es einen Zeitplan für die Sanierung der Turnhalle?
- Christian Durrer:** Wir haben in einem ersten Schritt von den Vereinen eine Sammlung an Bedürfnissen erhalten. Der nächste Schritt wird, wahrscheinlich im Frühling an der Gemeindeversammlung, der Antrag für ein Projektkredit sein, damit wir anschliessend eine Planung aufgleisen können.
- Reto Schafer:** Im Namen des Vorstands des Gemischten Chors Heitenried möchte ich folgendes mitteilen. Seit Jahren organisieren wir am ersten Samstag im September einen Pizzatag. Für die nächste Planung haben wir festgestellt, dass die Gemeinde das Vereins- und Kulturhaus für die Jubiläumsfeier der Bibliothek reserviert hat. Nach diversen Abklärungen hat es geheissen, dass es fix ist und dass es nicht verschoben werden kann. Wir sollen doch in die Pfandmatta. Wir schauen unter den Verein, dass keine Terminkollisionen entstehen und die Gemeinde setzt einem dann eine solche Reservation vor die Nase. Das ist befremdend.
- Bruno Grossrieder:** Wir haben bereits zusammen darüber gesprochen. Das Datum ist schon im Juni fixiert worden. Seither planen die zwei Bibliothekarinnen diese Jubiläumsfeier. Sie planen verschiedene Vorlesungen, unter anderem mit Christian Schmutz. Da er sehr stark ausgebucht ist, musste deshalb sehr früh reserviert werden. Die Vorlesung sollte eigentlich vor dem Schulhaus Schloss in der offenen Aula stattfinden. Wenn es jedoch regnen sollte, möchte man in das Vereinshaus. Ein weiterer Grund ist, dass der Anlass in der Nähe der Bibliothek stattfinden muss. Es ist unglücklich, aber es ist nun einmal so.
- Reto Schafer:** Das hilft uns jedoch nicht weiter. Wir nutzen die gleichen Pizzaöfen wie der FC Seisa in St. Antoni, die das Sekulic Turnier die Woche nach dem Pizzatag organisieren. Das ist miteinander so abgemacht.
- Bruno Grossrieder:** Warum geht es in der Pfandmatta nicht? Früher hat der Anlass immer dort stattgefunden.
- Reto Schafer:** Die Zufahrt und die Parkplatzsituation machen es für das Publikum im Vereinshaus praktischer. Am Samstag findet in der Pfandmatta die Grünabfuhr statt. Das macht es komplizierter.





## Schlussworte von Ammann Bruno Werthmüller

Somit sind wir am Ende dieser Budget-Versammlung. Ich versichere euch, dass wir uns weiterhin für die Gemeinde einsetzen und alles tun werden, die Kosten unter Kontrolle zu halten und den budgetierten Verlust zu vermindern.

Wir danken für euer Vertrauen, das ihr uns während diesem Jahr bereits gegeben habt. Natürlich hoffen wir, auch in Zukunft darauf zählen zu dürfen. Ich danke meinen Gemeinderatskollegen für ihren zuverlässigen Einsatz zum Wohle der Gemeinde und die konstruktive Zusammenarbeit im Rat. David Vogelsang und seinem Team in der Gemeindeverwaltung möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen für den tollen Einsatz und die grosse Unterstützung, auf die wir Gemeinderäte und die Heitenrieder-Bevölkerung stets zählen dürfen.

Der Ammann schliesst die Versammlung um **21:20 Uhr**.

Heitenried, 28. November 2023

Der Gemeindeverwalter:



David Vogelsang



Der Ammann:



Bruno Werthmüller